

Hausbiographie Bendlerstrasse 17

bis 1878: Bendlerstrasse 18

Baugeschichte

Der Ägyptologe Karl Richard Lepsius ließ hier 1854-55 eine 2geschossige freistehende Villa (s. Fotos) nach Entwürfen von F.A. Stüler errichten.

Diese sog. „Casa Lepsius“ wurde zu einem beliebten gesellschaftlichen Anziehungspunkt und verschiedentlich beschrieben, u.a. von Marie von Bunsen und von Sohn Bernhard¹.

Die Villa wurde 1881, noch vor dem Tod Lepsius´ 1883, für einen Neubau abgerissen.

Der Neubau wurde als Doppelhaus zusammen mit der neuen Nr. 18 für den Ingenieur Wolff errichtet, im Adressbuch wurden beide Häuser aber getrennt geführt.

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgenden Signaturen gelistet:

[B Rep. 202 : 5293](#) [B Rep. 202 : 5294](#) [B Rep. 202 : 5295](#)

Eigentümer in 5-Jahres-Abständen vorrecherchiert

1854-1881 Prof. Dr. [Karl Richard Lepsius](#). Dort wuchs auch Sohn [Reinhold](#) auf, der später Kunstmaler wurde und [Sabine Graef](#) heiratete.

1882-ca. 1910 Ingenieur Wolff (wohnte im Haus Nr. 18)

um 1915 Wolff´sche Erben

ca. 1930-1943 Eigentümerin M. Wolff (wohnte in der Graf-Spee-Str.19, später Bregenzer Str.)

Mieter in 5-Jahres-Abständen vorrecherchiert

Rittergutsbesitzer von Zelewski um 1880

im Neubau:

Modistin Hasenzahl um 1885

Direktor Lachmann um 1885

Putzhandlung Frau Mauck um 1885

Bankier Cohn ca. 1890-95

Schriftsteller Frey um 1890

Prof. Dr. Joachim ca. 1890-1900

Dr. phil. [Wilhelm Joest](#) um 1890 danach in der Regentenstraße 19

Prof. Dr. von Kaufmann um 1890

Fabrikbesitzer Lachmann um 1890

Bankier G. Meyer ca. 1890-1900

Maler Hobus um 1895

Puppenhandlung J. und O. Hübenthal um 1895

Posamentwarenhandlung F. Hennig ca. 1900-1915

Winkl. Geheimrat von Rendell um 1900

Bankier E. Schlieper ca. 1900-05

Bankdirektor Solman um 1905

Bankdirektor Th. Winkler um 1905

Rentiere Cl. Abraham ca. 1910-25

Kanzlei der Mecklenburgischen Gesandtschaft 1910 mit Gesandtem Frhr. von Brandenstein

Legationsrat Frhr. J. von Griesinger um 1910

Winkl. Geheimrat von Radowitz um 1910

Baronin von Worms-Todesco ca. 1910-20

Bankier W. von Alvensleben ca. 1915-20 mit Frau A.

Vizepräsident des Reichsbankdirektorium [Otto von Glasenapp](#) ca. 1915-30

RA und Justizrat Dr. M. Hirschel ca. 1920-35

Kunsthistoriker Dr. E. Rosenthal um 1925

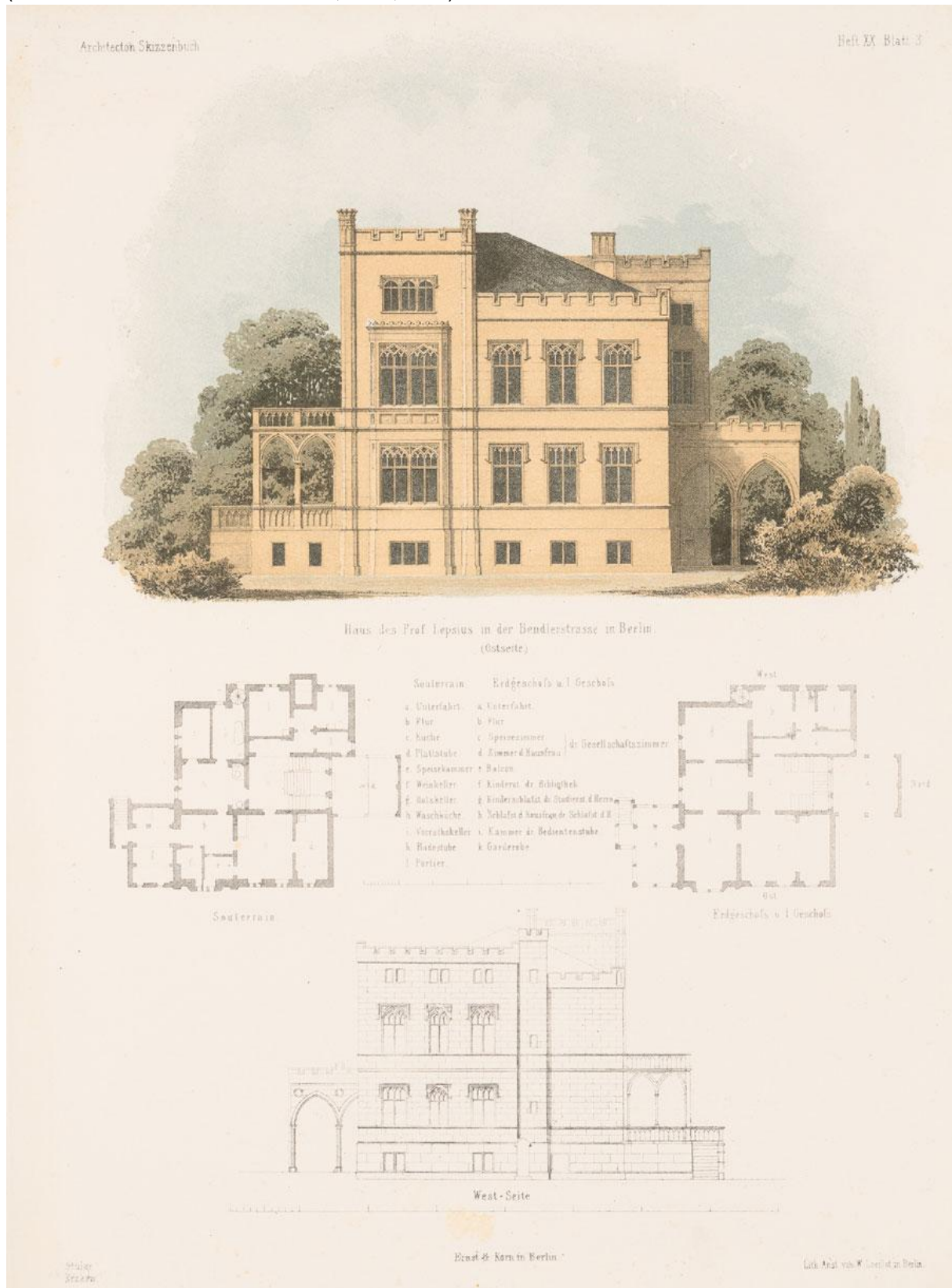
RA Dr. A. Ball um 1930

Generalmajor a.D. von Winterfeldt um 1935

viele weitere Mieter in den 20er und 30er Jahren, 1940 nur noch zwei

Bildmaterial:

Villa Lepsius. Grundriss EG, Souterrain, Ansicht von Osten, Ansicht von Westen
(aus: Architektonisches Skizzenbuch, H. 20, 1855)



Digitalisat bei TU Berlin



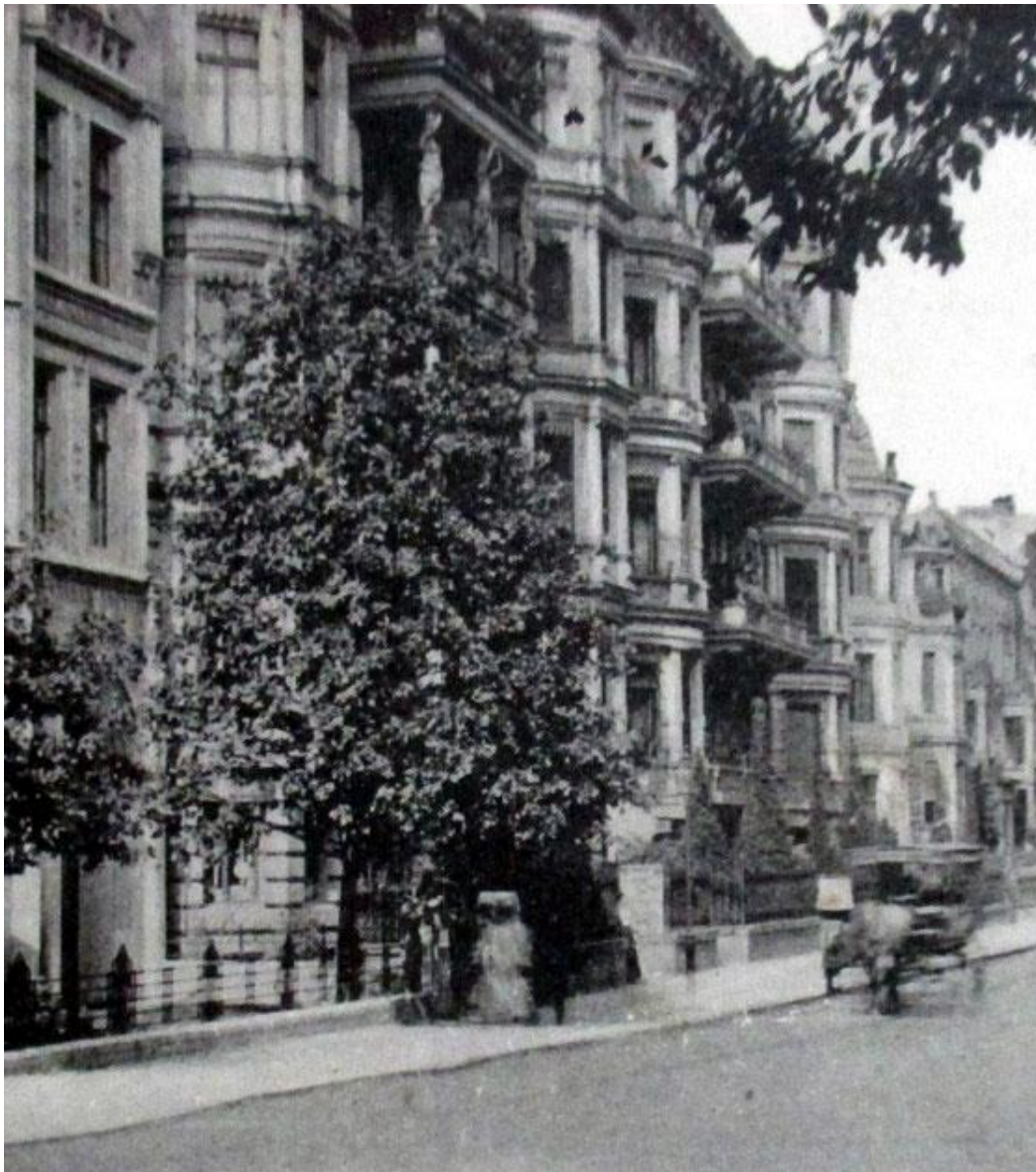
[Bilddatei-Nr. fmkbb8522](#) im Bildarchiv Foto Marburg, Herkunft: Kunstbibliothek Berlin

Zweitbebauung

Die beste Ansicht bietet diese Ansichtskarte aus der Zeit um 1910



daraus vergrößert:



Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.

¹ Das Haus Lepsius. Vom geistigen Aufstieg Berlins zur Reichshauptstadt. Nach Tagebüchern und Briefen. Von Bernhard Lepsius. Verlag Klinckschardt & Biermann; Berlin, 1933.